

mutares AG
München

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

Mutares AG, München

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva				Passiva				
	EUR	EUR	31.12.2018 EUR	Vorjahr EUR		EUR	31.12.2018 EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Ausgegebenes Kapital			
Entgeltlich erworbene Software		31.985		39.172	1. Gezeichnetes Kapital	15.496.292		15.496.292
					(Bedingtes Kapital)	(1.500.000)		(1.500.000)
II. Sachanlagen					2. abzgl. rechnerischer Wert eigener Anteile	<u>-261.875</u>		<u>-6.012</u>
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	455.975			449.396		15.234.417		15.490.280
2. Geleistete Anzahlungen	<u>0</u>			<u>18.521</u>	II. Kapitalrücklage			
		455.975		467.917		36.145.026		36.145.026
III. Finanzanlagen					III. Gewinnrücklagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.959.239			13.561.239	Gesetzliche Rücklage	131.688		131.688
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	<u>8.627.937</u>			<u>11.873.388</u>	IV. Bilanzgewinn	<u>20.045.692</u>		<u>17.960.338</u>
		<u>34.587.176</u>		<u>25.434.627</u>			71.556.823	69.727.332
			35.075.136	25.941.716	B. Rückstellungen			
B. Umlaufvermögen					1. Steuerrückstellungen	73.000		40.589
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					2. Sonstige Rückstellungen	<u>4.425.633</u>		<u>8.095.710</u>
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21.546.894			42.161.825			4.498.633	8.136.299
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>748.416</u>			<u>459.947</u>	C. Verbindlichkeiten			
		22.295.310		42.621.772	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	975.978		323.434
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten					2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	697.522		6.382.150
		<u>20.684.630</u>		<u>16.447.511</u>	3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>457.787</u>		<u>538.942</u>
			42.979.940	59.069.283			2.131.287	7.244.526
C. Rechnungsabgrenzungsposten								
			131.667	97.158				
			<u>78.186.743</u>	<u>85.108.157</u>			<u>78.186.743</u>	<u>85.108.157</u>

Mutares AG, München**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018**

	EUR	2018 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		10.564.369	10.844.717
2. Sonstige betriebliche Erträge		4.543.871	584.538
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		2.088.196	1.905.054
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	9.294.891		10.024.101
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	444.582		441.414
		9.739.472	10.465.515
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		115.850	85.383
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		21.364.487	13.277.897
davon aus Währungsumrechnung: EUR 59,56 (Vorjahr: EUR 0,00)			
7. Erträge aus Beteiligungen und Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen		43.886.170	35.235.838
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 43.886.170 (Vorjahr: EUR 35.235.838)			
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		61.784	772.693
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 61.784 (Vorjahr: EUR 772.693)			
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		257.745	465.267
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 256.737 (Vorjahr: EUR 464.323)			
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen		5.898.947	4.308.469
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		41.186	238.933
davon an verbundene Unternehmen: 0,00 (Vorjahr: EUR 207.133)			
12. Ergebnis nach Steuern		20.065.801	17.621.802
13. Sonstige Steuern		1.903	1.554
14. Jahresüberschuss		20.063.898	17.620.248
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		2.725.921	340.090
16. Verrechnung im Zusammenhang mit dem Erwerb eigener Anteile		-2.744.126	0
17. Bilanzgewinn		20.045.692	17.960.338

Mutares AG, München

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Mutares AG mit Sitz in München wird beim Amtsgericht München unter HRB 172278 geführt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt. Die größenabhängigen Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften werden teilweise in Anspruch genommen. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen der Satzung zu beachten. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden gesetzlich geforderte Zusatzangaben grundsätzlich im Anhang gemacht.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte in Anwendung des § 266 HGB. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte in Anwendung des § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren.

Das Prinzip der Darstellungstetigkeit wurde beachtet.

Alle Angaben im Anhang erfolgen grundsätzlich in Tausend Euro (kurz: TEUR).

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bzw. zu Herstellungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben.

Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden entsprechend ihrer voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei bis fünfzehn Jahren um planmäßige, lineare Abschreibungen reduziert. Zugänge im Geschäftsjahr wurden grundsätzlich zeitanteilig abgeschrieben.

Seit 1. Januar 2018 werden Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Zuvor wurden ab dem 1. Januar 2011 Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 410,00 im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Der Wertansatz der Finanzanlagen ergibt sich aus den Anschaffungskosten sowie gegebenenfalls außerplanmäßigen Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB bei voraussichtlich dauernder Wertminderung. Sofern die Gründe für eine in der Vergangenheit vorgenommene Wertminderung nicht mehr bestehen, werden Zuschreibungen bis maximal zur Höhe der historischen Anschaffungskosten vorgenommen.

Der Gesamtbetrag der im Berichtsjahr erfolgten außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 5.899 (Vorjahr: TEUR 4.308) erfolgte mit TEUR 2.654 auf Anteile an verbundenen Unternehmen (Vorjahr: TEUR 4.308) und mit TEUR 3.245 auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen (Vorjahr: TEUR 0).

Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurden zum Nominalwert angesetzt und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurden im Bedarfsfall Einzelwertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 1.707; Vorjahr: TEUR 6.719), aus Darlehen (TEUR 2.775; Vorjahr: TEUR 1.370) sowie aus Beteiligungserträgen (TEUR 17.065; Vorjahr: TEUR 34.073). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten wie im Vorjahr keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennwert angesetzt. Die Guthaben bei Kreditinstituten beinhalten einen Betrag in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 88), der gegenüber Dritten verpfändet wurde. Im Vorjahr stellte ein Betrag in Höhe von TEUR 5.000 innerhalb der Guthaben bei Kreditinstituten eine Barhinterlegung zur Besicherung der Kreditlinie eines Tochterunternehmens dar und unterlag insofern einer Verfügungsbeschränkung. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 229 (Vorjahr: TEUR 229).

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten wurden entsprechend dem Nominalbetrag zeitanteilig ermittelt.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 20. Juli 2018 wurden vom Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2017 von EUR 17.960.337,75 ein Teilbetrag in Höhe von EUR 15.234.417,00 in Form einer Dividende von EUR 1,00 je dividendenberechtigter Stückaktie ausgeschüttet und der verbleibende Betrag von EUR 2.725.920,75 auf neue Rechnung vorgetragen.

Bedingtes Kapital

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 3. Juni 2016 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 2. Juni 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zu 1.500.000 Bezugsrechte („Aktienoptionen“) an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführung verbundener in- und ausländischer Unternehmen der Gesellschaft und an Arbeitnehmer der Gesellschaft und an Arbeitnehmer von verbundenen in- und ausländischen Unternehmen auszugeben („Mutares Aktienoptionsplan 2016“). Die Aktienoptionen berechtigen zum Bezug von bis zu 1.500.000 auf den Inhaber lautender Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils EUR 1,00. Ferner hat die ordentliche Hauptversammlung beschlossen, zur Bedienung des Mutares Aktienoptionsplans 2016 das Grundkapital der Gesellschaft um EUR 1.500.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.500.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt zu erhöhen („Bedingtes Kapital 2016/I“).

Am 13. Oktober 2016 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates Optionsbedingungen beschlossen, nach denen bis zum 2. Juni 2020 insgesamt bis zu 900.000 Aktienoptionen aus dem Bedingten Kapital 2016/I an Mitglieder der Geschäftsführung verbundener in- und ausländischer Unternehmen der Gesellschaft und an Arbeitnehmer der Gesellschaft und an Arbeitnehmer von verbundenen in- und ausländischen Unternehmen ausgegeben werden dürfen. Die Aktienoptionen berechtigen bei Erfüllung bestimmter Ausübungsvoraussetzungen wie unter anderem einer Wartezeit von mindestens vier Jahren zum Bezug von insgesamt bis zu 900.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils EUR 1,00.

Ebenfalls am 13. Oktober 2016 hat der Aufsichtsrat Optionsbedingungen beschlossen, nach denen bis zum 2. Juni 2020 insgesamt bis zu 600.000 Aktienoptionen aus dem Bedingten Kapital 2016/I an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden dürfen. Die Aktienoptionen berechtigen bei Erfüllung bestimmter Ausübungsvoraussetzungen wie unter anderem einer Wartezeit von vier Jahren zum Bezug von insgesamt bis zu 600.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils EUR 1,00.

Im Rahmen des bestehenden Aktienoptionsplans hat der Vorstand im Geschäftsjahr 2018 165.000 Optionen zugeteilt bekommen.

Hinsichtlich der Bilanzierung der Aktienoptionen folgt die Gesellschaft nicht E-DRS 11 (Bilanzierung von Aktienoptionsplänen und ähnlichen Entgeltformen) bzw. IFRS 2 (Anteilbasierte Vergütung), sondern einer zwischenzeitlichen Mindermeinung in der handelsrechtlichen Kommentarliteratur, wonach Aktienoptionen als Entgelt angesehen werden, das dem Empfänger von den Gesellschaftern eingeräumt wird und daher die Gesellschaftsebene nicht berührt. Aus diesem Grund wird auf die bilanzielle Erfassung der Aktienoptionspläne verzichtet, solange die Ausübung der Optionen noch nicht stattgefunden hat.

Genehmigtes Kapital

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 22. Mai 2015 ein Genehmigtes Kapital 2015/I beschlossen. Der Vorstand wird ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 21. Mai 2020 um bis zu insgesamt EUR 7.000.000,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlage durch Ausgabe von bis zu 7.000.000 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2015/I“). Das genehmigte Kapital 2015/I beträgt nach teilweiser Ausschöpfung zum Abschlussstichtag noch EUR 5.600.000,00.

Erwerb eigener Aktien

Im Zeitraum vom 15. Januar bis zum 6. März 2015 hat der Vorstand von der durch die Hauptversammlung vom 19. März 2010 erteilten Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien Gebrauch gemacht. Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2018 befanden sich aus diesem Erwerbsvorgang 6.012 eigene Aktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00 im Besitz der Mutares AG. Der Anteil am Grundkapital der eigenen Aktien betrug 0,04%.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 22. Mai 2015 hat den Vorstand der Gesellschaft durch Beschluss ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit etwaigen aus anderen Gründen erworbenen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach § 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmalig oder mehrmals, durch die Gesellschaft ausgeübt werden, aber auch durch abhängige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder für ihre oder deren Rechnung durch Dritte durchgeführt werden. Die Erwerbsermächtigung gilt bis zum 21. Mai 2020. Der Vorstand der Mutares AG hat am 1. Juni 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, unter Ausnutzung der genannten Ermächtigung ein Aktienrückkaufprogramm in Höhe von bis zu TEUR 3.000 (ohne Erwerbsnebenkosten) aufzulegen („Aktienrückkaufprogramm 2018/I“). Im Rahmen dieses Aktienrückkaufprogramms wurden insgesamt 255.863 Aktien erworben. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem Nennwert der eigenen Aktien beläuft sich auf insgesamt TEUR 2.744 und wurde mit dem Bilanzgewinn verrechnet.

Die Mutares AG hält zum Stichtag 31. Dezember 2018 aus den beiden Aktienrückkaufprogrammen insgesamt 261.875 eigene Aktien. Der Anteil am Grundkapital der eigenen Aktien beträgt 1,69 %.

Rückstellungen

Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen wie im Vorjahr nicht.

Von den Gesamtverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2018 in Höhe von TEUR 2.131 (Vorjahr: TEUR 7.245) entfallen auf:

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr: TEUR 324)	TEUR 976
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (Vorjahr: TEUR 324)	TEUR 976
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr: TEUR 6.382)	TEUR 698
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (Vorjahr: TEUR 6.382)	TEUR 698
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr: TEUR 539)	TEUR 458
davon aus Steuern (Vorjahr: TEUR 320)	TEUR 283
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (Vorjahr: TEUR 28)	TEUR 7
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (Vorjahr: TEUR 539)	TEUR 458

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind mit TEUR 0 Verbindlichkeiten aus Darlehen (Vorjahr: TEUR 5.000), mit TEUR 415 erhaltene Anzahlungen (Vorjahr: TEUR 1.195) und mit TEUR 283 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr: TEUR 187) enthalten.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren in Staffelform aufgestellt. Gemäß § 288 Abs. 1 HGB wurde auf die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach § 285 Nr. 4 HGB verzichtet.

Die Umsatzerlöse resultieren aus Beratungsleistungen an verbundene Unternehmen und Management Fees.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten TEUR 358 (Vorjahr: TEUR 51) aus der Zuschreibung von Anteilen an verbundene Unternehmen sowie TEUR 3.882 (Vorjahr: TEUR 221) aus der Wertaufholung von in Vorjahren abgeschriebenen Forderungen.

Die Mutares AG führte im Zusammenhang mit dem in 2013 erfolgten Erwerb des Geschäftsbereichs Photovoltaics von der Diehl AKO Stiftung & Co. KG („Diehl“) durch ihre (mittelbare) Tochtergesellschaft Platinum GmbH einen Rechtsstreit mit Diehl. Mit Vergleich vom 3. August 2018 wurde dieser Rechtsstreit sowie alle damit zusammenhängenden weiteren Rechtsstreitigkeiten zwischen der Mutares AG, dem Insolvenzverwalter über das Vermögen der Platinum GmbH und Diehl beendet. Im Rahmen des Vergleichs hat sich die Mutares AG zu einer einmaligen Zahlung von TEUR 7.500 an Diehl verpflichtet. Der vorläufige Streitwert der von Diehl vor dem Landgericht Ravensburg geltend gemachten Ansprüche belief sich auf rund EUR 22,5 Mio. zuzüglich Zinsen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten damit in Zusammenhang stehende Aufwendungen von TEUR 5.500; weitere Aufwendungen aus dem Vergleich werden nicht anfallen.

Ferner sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Wertberichtigungen auf Forderungen und Forderungsverluste von TEUR 4.360 (Vorjahr: TEUR 6.944) enthalten.

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten Erträge aus der phasengleichen Vereinnahmung von Gewinnen aus Beteiligungen.

Am 1. Juni 2018 erfolgte die Aufnahme der Börsennotierung der STS Group AG im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard). In diesem Zusammenhang hat die Mutares AG 1.172.172 Aktien zu einem Angebotspreis von EUR 24,00 je Aktie platziert. Der dadurch entstandene Ertrag von TEUR 26.822 ist in der Gewinn- und Verlustrechnung als Gewinn aus der Veräußerung von Beteiligungen ausgewiesen. Mit dem Börsengang im Zusammenhang stehende Aufwendungen von TEUR 3.061 sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Die planmäßige Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen erfolgte linear unter Beachtung der branchenüblichen oder betriebsbedingten Nutzungsdauer.

Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Während des Geschäftsjahres 2018 beschäftigte die Mutares AG durchschnittlich 34 Mitarbeiter (Vorjahr: 28).

Konzernabschluss

Die Gesellschaft stellt zum 31. Dezember 2018 einen Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Die Offenlegung erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

Haftungsverhältnisse

Garantien/Patronatserklärungen

Für ein mittelbares Tochterunternehmen hat die Mutares AG gegenüber einem Dritten eine zeitlich bis Dezember 2018 befristete Patronatserklärung für die Erfüllung von Verpflichtungen des Tochterunternehmens abgegeben, die betragsmäßig nicht beschränkt ist. Die Patronatserklärung ist nunmehr ohne Inanspruchnahme ausgelaufen.

Es bestehen sonstige Garantien und Zusagen in einer Gesamthöhe von TEUR 645 (Vorjahr: TEUR 7.645). Für einen darin enthaltenen Teilbetrag von TEUR 645 (Vorjahr: TEUR 645) ist die Mutares AG durch einen Dritten freigestellt.

Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben

Die STS Group AG, ein unmittelbares Tochterunternehmen der Mutares AG, hat mit Wirkung zum 30. Juni 2017 einen Teil der geschäftlichen Aktivitäten eines Dritten übernommen. Die Mutares AG garantiert gegenüber den Veräußerern, dass ihr ausreichend Mittel zur Verfügung stehen, dass ihr unmittelbares Tochterunternehmen seinen Zahlungsverpflichtungen aus dem Kaufvertrag nachkommen kann. Die Höhe dieser Zahlungsverpflichtungen ermittelt sich ausgehend von einem unterstellten Unternehmensgesamtwert (Enterprise Value) in Höhe von EUR 16,5 Mio. anhand eines Anpassungsmechanismus in Abhängigkeit von den Gegebenheiten und Umständen beim Übergang des wirtschaftlichen Eigentums, die im Nachgang des Vollzugs des Erwerbs ermittelt werden. Initial, d.h. zum Übergang des wirtschaftlichen Eigentums, wurde bereits eine Zahlung von EUR 10,6 Mio. geleistet. Die Verkäuferseite fordert darüber hinaus eine weitere Zahlung von EUR 1,7 Mio., während Mutares von einer Reduzierung und damit Erstattung durch die Verkäufer ausgeht. Der Prozess zur Ermittlung des finalen Kaufpreises ist zum jetzigen Zeitpunkt jedoch noch nicht beendet, so dass derzeit die Zahlungsverpflichtung für das unmittelbare Tochterunternehmen der Mutares AG nicht abschließend beziffert werden kann.

Die Mutares AG sowie eines ihrer unmittelbaren Tochterunternehmen haben im Zusammenhang mit dem mittelbaren Erwerb von Anteilen an der Balcke-Dürr GmbH mit den Veräußerern dieser Anteile eine Vergleichsvereinbarung unterzeichnet, aufgrund dessen die von der Mutares AG abgegebene Garantie, die Erfüllung von Freistellungsverpflichtungen sicherzustellen, sich erhöht und erneut auf einen Betrag von EUR 5,0 Mio. beschränkt ist und sich sodann im Zeitverlauf bis zum 31. Dezember 2021 auf EUR 0 reduziert. Die weitere von der Mutares AG abgegebene Garantie zur Sicherstellung der temporären Finanzierung von verbundenen Unternehmen entfiel und wurde durch eine Garantie der Mutares AG ersetzt, zeitlich befristet bis zum 30. Dezember 2020 erhaltene Nettodividenden bei Bedarf erneut als Finanzierung zur Verfügung zu stellen. Seit Unterzeichnung der Vergleichsvereinbarung und bis zum Abschlussstichtag wurden Nettodividenden von EUR 9,3 Mio. durch die Mutares AG vereinnahmt. Beide Garantien der Mutares AG hinsichtlich der vorstehend beschriebenen Sachverhalte sind weiterhin auf insgesamt EUR 10,0 Mio. beschränkt. Im Rahmen dieser Vergleichsvereinbarung kam es gegen Zahlung eines Betrages von EUR 3,0 Mio. zu einer vorzeitigen Rückführung eines dem unmittelbaren Tochterunternehmen der Mutares AG von den Veräußerern im Rahmen der Transaktion gewährten Darlehens i.H.v. EUR 8,8 Mio.

Die Mutares AG hat im Zusammenhang mit dem Erwerb der Gemini Rail Group Mietgarantien zur Sicherstellung der Erfüllung der vertraglichen Pflichten dieses mittelbaren Tochterunternehmens abgegeben, wobei die Haftung der Mutares AG aus diesen Garantien der Höhe nach auf einen Betrag von rund TEUR 9.700 beschränkt ist und sich im Zeitablauf in Höhe der vom mittelbaren Tochterunternehmen geleisteten Mietzahlungen reduziert.

Verpflichtungen aus Unternehmensveräußerungen

Im Zusammenhang mit dem Verkauf aller Anteile an der A+F Automation und Fördertechnik GmbH durch ein unmittelbares Tochterunternehmen hat die Mutares AG eine selbstschuldnerische Bürgschaft für die Erfüllung bestimmter Pflichten des unmittelbaren Tochterunternehmens gegenüber der Erwerberin betreffend mögliche Gewährleistungsansprüche, mögliche spezifische Freistellungsansprüche sowie mögliche spezifische Kostenerstattungsansprüche abgegeben, welche zeitmäßig im Hinblick auf reguläre Gewährleistungsansprüche mit Ausnahme fundamentaler Gewährleistungen bis zum 30. September 2019, im Hinblick auf diese fundamentalen Gewährleistungsansprüche bis zum 31. Dezember 2020, im Hinblick auf die Freistellungsansprüche bis zum 31. Dezember 2022 begrenzt ist sowie im Hinblick auf die Kostenerstattung zeitlich unbegrenzt ist. Betragsmäßig sind diese Ansprüche im Hinblick auf die regulären Gewährleistungsansprüche mit Ausnahme fundamentaler Gewährleistungen auf einen Betrag von TEUR 4.000, im Hinblick auf die Kostenerstattungsansprüche auf einen Betrag von TEUR 50 und ansonsten im Hinblick auf sämtliche Ansprüche zusammen in Summe auf den Basiskaufpreis begrenzt.

Ferner hat die Mutares AG beim Verkauf sämtlicher Anteile an der BSL Pipes & Fittings SAS die Erfüllung der Pflichten der Verkäuferin – einem unmittelbaren Tochterunternehmen der Mutares AG – bei Inanspruchnahme aus übliche Gewährleistungspflichten mitgarantiert. Diese Garantie ist betragsmäßig auf TEUR 500 und zeitlich auf 18 Monate nach Vollzug des Verkaufs im November 2018 beschränkt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus einem langfristigen Mietvertrag bestehen für die feste Grundmietzeit von zehn Jahren seit April 2016 jährliche finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 397.

Aufsichtsrat und Vorstand

Vorstand

Der Vorstand der Mutares AG besteht bzw. bestand aus den folgenden Personen:

- Herr Robin Laik, Chief Executive Officer, München
- Herr Mark Friedrich, Chief Financial Officer, München
- Herr Dr.-Ing. Kristian Schleede, Chief Restructuring Officer, Zürich/Schweiz
- Herr Dr.-Ing. Wolf Cornelius, Chief Operations Officer, Waldstetten
- Herr Dr.-Ing. Axel Geuer, Chief Executive Officer, Holzkirchen (bis 21. Februar 2018)

Sämtliche Vorstandsmitglieder vertreten die Gesellschaft jeweils zusammen mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder gemeinsam mit einem Prokuristen.

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

- Herr Volker Rofalski, Geschäftsführer der only natural munich GmbH, München (seit 13. August 2018 Vorsitzender, bis 20. Juli 2018 stellvertretender Vorsitzender)
- Herr Dr. Ulrich Hauck, selbständiger Management Consultant, Ottobrunn (bis 31. März 2019; vom 13. August 2018 bis zum 31. März 2019 stellvertretender Vorsitzender)
- Herr Prof. Dr. iur. Micha Bloching, Steuerberater, Rechtsanwalt, Hochschullehrer, München (bis 20. Juli 2018 Vorsitzender, seit 2. August 2018 Mitglied)
- Herr Dr. Lothar Koniarski, Geschäftsführer der Elber GmbH, Regensburg (seit 20. Juli 2018 Mitglied)
- Herr Dr. Axel Müller, selbständiger Management Consultant, Lahnstein (seit 2. August 2018 Mitglied)

München, den 8. April 2019

Mutares AG

Robin Laik

Mutares AG

Mark Friedrich

Mutares AG

Dr. Kristian Schleede

Mutares AG

Dr. Wolf Cornelius
